

Die Integrationsphilosophie der Caritas

Es ist seit jeher ein wichtiges Anliegen der Caritas, Migrantinnen und Migranten bei der Erstorientierung und beim Prozess der Integration zu unterstützen.

Integration ist ein wechselseitiger Prozess

Das bedeutet, alle Menschen mit Migrationshintergrund zu unterstützen. Und es bedeutet, die einheimische Bevölkerung für die Situation von Menschen anderer Länder und Kulturen, die bei uns Schutz und vielleicht eine neue Heimat suchen, zu sensibilisieren.

Es braucht sowohl die Verständnis- und Aufnahmebereitschaft der einheimischen Bevölkerung, als auch die Bereitschaft der Menschen mit Migrationshintergrund, sich auf die neue Lebenswelt einzulassen. Beides gilt es zu fördern und zu stärken.

Denn:

Integration ist ein gemeinsamer Weg

Die Caritas als katholischer Wohlfahrtsverband setzt sich mit ihrem Migrationsdienst dafür ein.

Wo finden Sie den Migrationsdienst der Caritas?

Die Caritas hat ein flächendeckendes Netz von Beratungsstellen in Deutschland. Insgesamt arbeiten rund 900 Fachkräfte im Migrationsdienst der Caritas. Davon leisten ca. 380 Mitarbeitende die Migrationserstberatung an rund 270 Orten. Für den Jugendmigrationsdienst engagieren sich ca. 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas, bundesweit gibt es für junge Menschen mit Migrationshintergrund 63 Beratungsstellen der Caritas.

Wer eine Beratungsstelle sucht, kann sich an den örtlichen Caritasverband wenden.

Die bundespolitischen Anliegen des Migrationsdienstes werden in der Zentrale des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg/Brsg. koordiniert.



Herausgegeben von
Deutscher Caritasverband e.V.,
Referat Migration und Integration
Karlstraße 40, 79104 Freiburg
Telefon: (07 61) 2 00-374
Telefax: (07 61) 2 00-211
(8/2006)
E-Mail: migration.integration@caritas.de
Internet: www.caritas.de

Text: antigone kiefner · textwerkstatt, Freiburg
Fotos: Telemach Wiesinger, Riegel
Gestaltung: Andrea Osterhage, Freiburg
Druck: Stücke Druck und Verlag, Ettenheim
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
Dieser Flyer wurde gefördert aus Mitteln der Lotterie
GlücksSpirale.

Integration ist ein gemeinsamer Weg

Der Migrationsdienst der Caritas



Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Warum gibt es den Migrationsdienst der Caritas?

Nach den USA ist Deutschland das zweitgrößte Einwanderungsland der Welt. Migration wird in Zukunft eher zu- als abnehmen. Es ist daher dringend nötig, sich auf die Realität einer Einwanderungsgesellschaft einzustellen.

Integrationspolitik ist keine Nischenaufgabe, sondern eine europaweite Herausforderung, die in die Sozial-, Gesundheits-, Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Kulturpolitik hineinreicht.

Dafür braucht es Konzepte und Ideen. Und dafür braucht es Beratungs- und Betreuungsangebote. Für Menschen mit Migrationshintergrund und für die einheimische Gesellschaft.

Denn:

Integration ist ein gemeinsamer Weg

Die Caritas als katholischer Wohlfahrtsverband setzt sich dafür ein, dass Integration gelingt.

Was macht der Migrationsdienst?

Beratung und Unterstützung von Migrantinnen und Migranten

Der Migrationsdienst der Caritas steht Menschen mit Migrationshintergrund mit Rat und Tat zur Seite. Ganz gleich, ob sie gerade eingereist sind oder schon lange in Deutschland leben. Ein bundesweit flächendeckendes Netz an Beratungsstellen steht ihnen zur Verfügung.

Die Angebote der Caritas

- Die Migrationserstberatung für Menschen, die neu in Deutschland sind (MEB).
- Der Jugendmigrationsdienst für junge Migrantinnen und Migranten (JMD).
- Die Flüchtlingsarbeit für Menschen, die Schutz in Deutschland suchen.
- Die Integrationsbegleitung für Migrantinnen und Migranten, die bereits längere Zeit in Deutschland leben.
- Hilfe für Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus, sofern sie sich in einer akuten Notlage befinden.

MEB und JMD sind Beratungsangebote, die vom Bund gefördert werden.

Politische Lobbyarbeit

Der Migrationsdienst entwickelt kreative und soziale Lösungen für ein besseres Miteinander von Einheimischen und Zuwanderern. Der Deutsche Caritasverband setzt sich ein für alle Menschen, die in Not sind und fern von Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe leben. Gerade Menschen mit Migrationshintergrund haben neben den üblichen Alltagsorgen zusätzlich mit Diskriminierung und Chancengleichheit zu kämpfen.

Der Migrationsdienst der Caritas gibt all denen eine Stimme, die nicht gehört werden und vertritt ihre Interessen in Politik und Gesellschaft. Er bestärkt sie darin, ihre Geschicke selbst in die Hand zu nehmen.

Interkulturelle Arbeit

Der Migrationsdienst versteht sich als Vermittler zwischen Migrantinnen und Migranten, Behörden und der Bevölkerung. Als Schnittstelle im kulturellen Verständnis fördert er die Integrationsbereitschaft und das Verständnis aller Beteiligten füreinander.

Der Migrationsdienst fördert das gute Zusammenleben zwischen Einheimischen und Menschen mit Migrationshintergrund und hilft, Berührungspunkte abzubauen.

Kommunen, Institutionen, Verbände, Vereine, Stadtteile oder Kirchengemeinden unterstützt die Caritas beim Prozess der interkulturellen Öffnung.

